

**Staffel 2/2019 Meine Familie – Sendung # 7**

**Praxistest Familie**

Familien bieten ausgezeichnete Möglichkeiten, Werte wie Rücksichtnahme und Toleranz in der Praxis zu üben. Welche Voraussetzungen sind dafür nötig?

Johannes 17,20-21; Epheser 2,11-21; Philipper 2,1-8; Rut 1,16-18; 1.Mose 33,12-14;  
1.Korinther 13,4-8

---

Revidierte Elberfelder Bibel (Rev. 26)

© 1985/1991/2008 SCM R.Brockhaus im SCM-Verlag GmbH & Co. KG, Witten

**Johannes 17,20-21** Aber nicht für diese allein bitte ich, sondern auch für die, welche durch ihr Wort an mich glauben, 21 damit sie alle eins seien, wie du, Vater, in mir und ich in dir, dass auch sie in uns eins seien, damit die Welt glaube, dass du mich gesandt hast.

**Fragen:**

1. **Wie kann man das, was Jesus hier beschreibt, auch in einer Familie erreichen?**
2. **Warum ist Harmonie in einer Familie so wichtig? Was bewirkt sie?**
3. **Wie kommt es, dass angeheiratete Kinder oft einen nicht so leichten Stand in der Familie ihres Partners haben? Wie kann das verbessert werden?**

**Epheser 2,11-21** Deshalb denkt daran, dass ihr, einst aus den Nationen dem Fleisch nach - "Unbeschnittene" genannt von der sogenannten "Beschneidung", die im Fleisch mit Händen geschieht - 12 zu jener Zeit ohne Christus wart, ausgeschlossen vom Bürgerrecht Israels und Fremdlinge hinsichtlich der Bündnisse der Verheißung; und ihr hattet keine Hoffnung und wart ohne Gott in der Welt. 13 Jetzt aber, in Christus Jesus, seid ihr, die ihr einst fern wart, durch das Blut des Christus nahe geworden. 14 Denn er ist unser Friede. Er hat aus beiden eins gemacht und die Zwischenwand der Umzäunung, die Feindschaft, in seinem Fleisch abgebrochen. 15 Er hat das Gesetz der Gebote in Satzungen beseitigt, um die zwei - Frieden stiftend - in sich selbst zu einem neuen Menschen zu schaffen 16 und die beiden in einem Leib mit Gott zu versöhnen durch das Kreuz, durch das er die Feindschaft getötet hat. 17 Und er kam und hat Frieden verkündigt euch, den Fernen, und Frieden den Nahen. 18 Denn durch ihn haben wir beide durch einen Geist den Zugang zum Vater. 19 So seid ihr nun nicht mehr Fremde und Nichtbürger, sondern ihr seid Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen. 20 Ihr seid aufgebaut auf der Grundlage der Apostel und Propheten, wobei Christus Jesus selbst Eckstein ist. 21 In ihm zusammengefügt, wächst der ganze Bau zu einem heiligen Tempel im Herrn, 22 und in ihm werdet auch ihr mit aufgebaut zu einer Behausung Gottes im Geist.

**Frage:**

1. **Inwieweit lässt sich die Botschaft der völligen Gleichberechtigung der Menschen vor Gott auch auf die Familie anwenden? In welcher Hinsicht ist sie da besonders relevant?**

**Philipper 2,1-8** Wenn es nun irgendeine Ermunterung in Christus gibt, wenn irgendeinen Trost der Liebe, wenn irgendeine Gemeinschaft des Geistes, wenn irgendein herzliches Mitleid und Erbarmen, 2 so erfüllt meine Freude, dass ihr dieselbe Gesinnung und dieselbe Liebe habt, einmütig, eines Sinnes seid, 3 nichts aus Eigennutz oder eitler Ruhmsucht tut, sondern dass in der Demut einer den anderen höher achtet als sich selbst; 4 ein jeder sehe nicht auf das Seine, sondern ein jeder auch auf das der anderen! 5 Habt diese Gesinnung in euch, die auch in Christus Jesus war, 6 der in Gestalt Gottes war und es nicht für einen Raub hielt, Gott gleich zu sein. 7 Aber er machte sich selbst zu nichts und nahm Knechtsgestalt an, indem er den Menschen gleich geworden ist, und der Gestalt nach wie ein Mensch befunden, 8 erniedrigte er sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod, ja, zum Tod am Kreuz.

**Fragen:**

1. **Die Gesinnung Jesu zeichnet sich besonders durch Verzicht auf Vorrechte und Vorteile und durch eine beispiellose Opferbereitschaft aus. Wie kann diese Haltung auch zum leitenden Prinzip in einer Familie werden?**
2. **Wie kann man dahin kommen, dass man „den anderen höher achtet als sich selbst“? Und wie sieht das praktisch aus?**

**Rut 1,16-18** Aber Rut sagte: Dringe nicht in mich, dich zu verlassen, von dir weg umzukehren! Denn wohin du gehst, dahin will auch ich gehen, und wo du bleibst, da bleibe auch ich. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott. 17 Wo du stirbst, da will auch ich sterben, und dort will ich begraben werden. So soll mir der HERR tun und so hinzufügen - nur der Tod soll mich und dich scheiden. 18 Als sie nun sah, dass Rut fest darauf bestand, mit ihr zu gehen, da ließ sie ab, ihr zuzureden.

**Fragen:**

1. **Welche vertrauensbildenden Maßnahmen müssen diesem Bekenntnis von Rut vorausgegangen sein, um mit der Schwiegermutter in ein unbekanntes Land zu gehen?**
2. **Gott spielt offensichtlich eine wichtige Rolle beim Entschluss von Rut, ihre Heimat zu verlassen. Inwiefern hilft der Glaube an Gott, Vertrauen zu Menschen zu gewinnen?**

**1.Mose 33,12-14** Und Esau sagte: Lass uns aufbrechen und weiterziehen, und ich will vor dir herziehen. 13 Er aber sagte zu ihm: Mein Herr weiß, dass die Kinder zart sind und dass säugende Schafe und Kühe bei mir sind; wenn man sie nur einen Tag zu schnell triebe, so würde die ganze Herde sterben. 14 Mein Herr ziehe doch vor seinem Knecht hin! Ich aber, ich will einherziehen nach meiner Gemächlichkeit, nach dem Schritt des Viehs, das vor mir ist, und nach dem Schritt der Kinder, bis ich zu meinem Herrn nach Seir komme.

**Frage:**

1. **Wie ist die Balance zu finden zwischen der gebotenen Rücksicht auf die oder den Schwachen und einer Unterwerfung unter die „Diktatur der Schwachen“?**

**1.Korinther 13,4-8** Die Liebe ist langmütig, die Liebe ist gütig, sie neidet nicht, die Liebe tut nicht groß, sie bläht sich nicht auf, 5 sie benimmt sich nicht unanständig, sie sucht nicht das Ihre, sie lässt sich nicht erbittern, sie rechnet Böses nicht zu, 6 sie freut sich nicht über die Ungerechtigkeit; sondern sie freut sich mit der Wahrheit, 7 sie erträgt alles, sie glaubt alles, sie hofft alles, sie erduldet alles. 8 Die Liebe vergeht niemals; seien es aber Weissagungen, sie werden weggetan werden; seien es Sprachen, sie werden aufhören; sei es Erkenntnis, sie wird weggetan werden.

**Frage:**

1. **Welche Rolle spielt die hier beschriebene Agape-Liebe in einer Familie, die natürlicherweise von der verwandtschaftlichen Philia-Liebe bestimmt wird?**